19.05.2022 um 05:20 Uhr



Ein Beitrag von
Simone Twents,
Katholische Dezernetin für
Glaubenskommunikation und Pastorale
Innovation, Fulda

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Bild: pixabay

Ich warte auf nichts

Ich musste einfach mal raus. Zuerst dachte ich: Ich muss mal wieder auf mein Herz hören, in meiner Seele ein bisschen aufräumen, Stille und Gebet suchen, vielleicht auch einige Gespräche führen, mich begleiten lassen. Das geht ja inzwischen auch online.

Gleichzeitig hatte ich ein zweites Bedürfnis: Ich ersticke, wenn ich mich jetzt noch mehr reduziere! Die letzten zwei Jahre waren eh schon so reduziert. Ich muss mal wieder raus! Was Neues sehen, neue Inspiration bekommen, Schönheit sehen.

Also habe ich beides kombiniert und mit Tagen in Dresden gegönnt: Online-Gespräche, viel Zeit für mich und jeden Tag ein schönes besonderes Highlight: ein

Besuch in der Semper Oper. Eine Zeit in der Frauenkirche, ein Museumsbesuch. Und das Stadt-Panorama genießen, an der Elbe entlangspazieren, gedankenverloren einen Kaffee trinken. Dabei mein eigenes Leben bedenken, mich sortieren, mit Gott ins Gespräch kommen. Mir Dinge aufschreiben.

Na, so was: eingeladen per Hausfassade

Ich war dann überrascht, mit welch anderen Augen ich durch die Stadt gegangen bin. Viel offener für Eindrücke und Momentaufnahmen aus dem Augenblick. Total interessant fand ich, wie viele Sprüche ich gesehen habe, die zu mir gesprochen haben. An Hausfassaden gemeißelt, auf Plakaten gedruckt, auf Autos geklebt, in der Speisekarte im Café … Unglaublich: womit ich mich alles identifizieren konnte. Was in Dresden alles so Sinnvolles auf der Straße geschrieben steht!

Mein Highlight war folgender Spruch, in Kreide auf einer dunklen Hausfassade gekritzelt: "Ich warte auf nichts, ich bin einfach da … und sage zu mir: JA."

Einfach da sein und zu mir selbst "JA" sagen – eine Einladung an mich. Ich warte auf nichts, ich bin einfach da! Das geht nicht jeden Tag. Im vollen Alltagsgewimmel von heute muss auch viel vorangetrieben werden und funktionieren. Aber ich sage zu mir: mir: "JA!" Diese Einladung steht auch heute an diesem Tag. Für mich ganz persönlich. Ich sage einfach nichts, ich bin einfach da … und sage zu mir: JA!

WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch interessieren

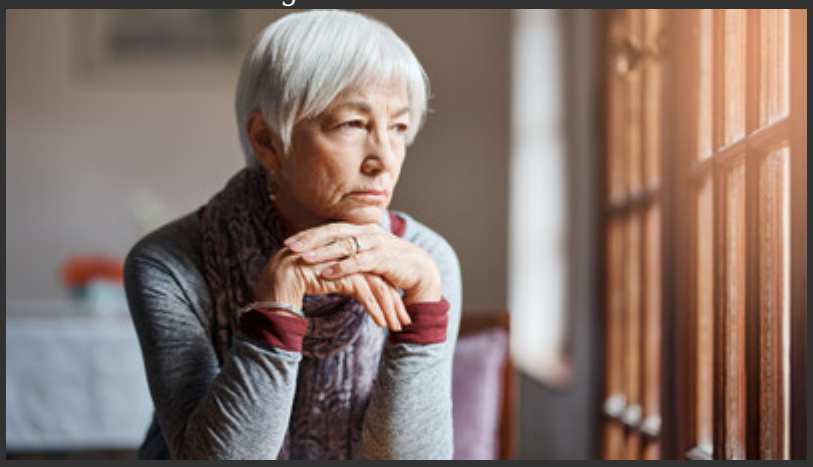


27.03.2024hr4 ÜBRIGENSGenügsamkeit tut gutvon Dr. Ulf Häbelzur Sendung



27.03.2024hr1 ZUSPRUCHGemeinsam Essenvon Claudia

Rudolffzur Sendung



26.03.2024hr4 ÜBRIGENSKontakt überwindet Einsamkeitvon Dr. Ulf Häbelzur Sendung



26.03.2024hr1 ZUSPRUCHLöffellistenvon Claudia Rudolffzur Sendung

Copyright © 2024